

# Förderverein Berufsbildung in **myanmar**

## Newsletter Frühling 2021

### Politische Entwicklung in Myanmar zwingt CVT in den Standby-Modus

Liebe Leserin

Lieber Leser

Als wäre die Situation durch die Pandemie nicht schon schlimm genug, werden die Menschen in Myanmar durch den Militärputsch seit Februar einer noch viel härteren Prüfung unterzogen. Das Militär versucht mit brutaler Gewalt, das Rad der Zeit zurückzudrehen. In wenigen Wochen sind viele Errungenschaften des zehnjährigen Demokratisierungsprozesses und des damit verbundenen Wirtschaftsaufschwungs verloren gegangen.



Neben den prekären Sicherheitsbedingungen leidet die Bevölkerung zusehends an den Folgen der wirtschaftlichen Talfahrt. Was das für die Gesellschaft unter anderem heisst, können Sie weiter unten nachlesen.

All dies hat einen direkten Einfluss auf unsere Schulen in Yangon, die Berufsschule CVT und die Orientierungsschule E4Y. Ein Start des Schuljahres 2021/22 im Juni ist unter diesen Bedingungen nicht möglich.

Der Vorstand des Fördervereins hat

darum beschlossen, unsere Institutionen in einen Standby-Modus zu versetzen, zu beobachten und zu klären, wie und wann eine Aufnahme des Schulbetriebs wieder möglich und vertretbar sein könnte.



Mit unserem Kernteam in Yangon stehen wir wöchentlich im Kontakt. Trotz der traurigen Situation und der ständigen Bedrohung staunen wir, wie die Mitarbeitenden das Lachen nicht verlernt haben. Darüber hinaus stellen wir eine hohe Identifikation und Verbundenheit des Teams mit dem CVT und E4Y fest. Das macht Mut und motiviert uns, in der schwierigen und herausfordernden Lage nach Optionen zu suchen, wie die Zukunft unserer Schulen in Myanmar gesichert werden kann.

Wie Sie diesem Newsletter weiter entnehmen können, bedeutet auch Stillstand Aufwand und damit verbundene Kosten. Falls Sie unsere Entwicklungsprojekte finanziell unterstützen und damit auch ein Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen in Myanmar setzen möchten, würden wir uns über Ihre Spende sehr freuen. Diese können Sie neu auch über TWINT vornehmen.

[Jetzt spenden!](#)

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Heini Portmann  
Präsident

---

### **Aufwand trotz Stillstand ...**

Unser Kernteam in Yangon, bestehend aus sechs Personen unter der Leitung von CEO Sandar, arbeitet im Teilpensum und versucht auch unter erschwerten Bedingungen den Kontakt innerhalb des Teams aufrecht zu halten. Es organisiert die Arbeiten an den zwei Standorten, insbesondere bezüglich

Sicherheit und Unterhalt. Darüber hinaus koordiniert es die Kontakte zu den verschiedenen Anspruchsgruppen vor Ort. Einmal wöchentlich erfolgt der Informationsaustausch und Abgleich an einer längeren Videokonferenz mit unserem Präsidenten, Heini Portmann.



Einrichtungen und Gebäude sind im herrschenden schwül heißen Klima Rost- und Schimmelbildung ausgesetzt. In Spezialeinsätzen haben darum kleine Teams vor Einsetzen der Regenperiode insbesondere die Maschinen und Werkzeuge in den Workshops der Schreiner und Metallarbeiter gereinigt, geölt und geschützt. Durch diese Konservierung müsste unser Inventar den Standby weitgehend unbeschadet überstehen.



Ebenso müssen an den Gebäuden Garantiarbeiten ausgeführt und überwacht werden. Besonders dringend ist die Sanierung des Flachdaches auf den Werkstätten. Dort dringt wegen mangelhafter Bauausführung Wasser in den Dachaufbau ein und führt zu Entleerungen an nicht vorgesehenen Orten (siehe Abbildung links).

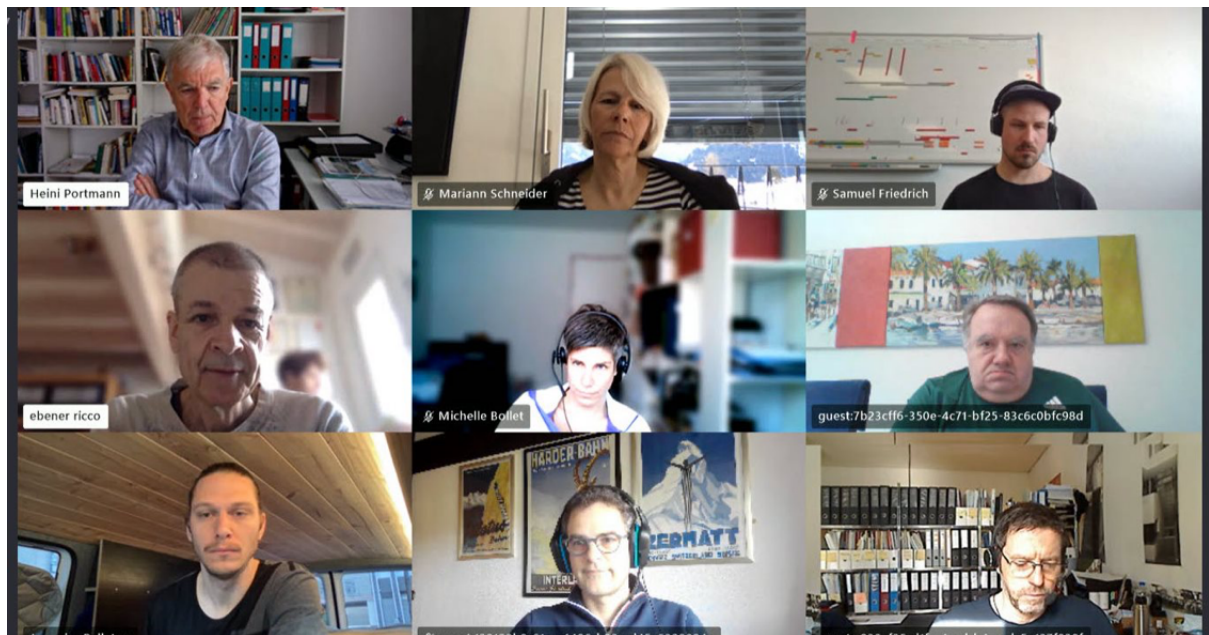
Weitere Unterhaltsarbeiten betreffen einerseits die Wartung der IT-Geräte, damit diese jederzeit wieder einsatzbereit sind (siehe Foto zu Beginn des Newsletters). Andererseits müssen laufend



Reinigungsarbeiten vorgenommen werden, wie zum Beispiel kürzlich in der Turnhalle des E4Y.



Neben der Koordination der Standby-Aktivitäten in Yangon arbeitet der Vorstand – oft noch virtuell – an Strategien und Konzepten, wie künftig der Schulbetrieb in Myanmar wieder aufgenommen werden kann. Dabei involviert er auch Expertinnen und Experten in der Schweiz und trifft Abklärungen auf verschiedenen Ebenen, so zum Beispiel auch mit dem DEZA hinsichtlich einer zukünftigen Unterstützung.



## Nachrichten aus erster Hand

Obwohl praktisch keine öffentlichen Verkehrsmittel in Yangon zirkulieren, sind die Strassen tagsüber stark von Autos frequentiert. Nach 17.00 Uhr zieht sich die Bevölkerung in die Häuser und Wohnungen zurück und hofft, dass es im eigenen Quartier zu keinen Razzien des Militärs oder der Polizei kommt. Diese suchen in der Dunkelheit gezielt Aktivisten der CDM-Bewegung. Werden die Sicherheitskräfte nicht fündig, werden teilweise auch Familienmitglieder abgeführt. Die Angst ist gross und wird vom Militär bewusst geschürt.



Der Protest wandelt sich weg von den grossen Demonstrationen hin zu kurzen, teilweise militanten Aktionen, an denen selbstgebaute Waffen zum Einsatz kommen. Wer kann, zieht aus der Stadt Yangon weg in ländliche und ruhigere Gebiete. Wir kennen auch eine Familie, die in den entfernten Rakhaing Staat geflohen ist. Dieser galt bis anhin wegen eines schwelenden Konfliktes zwischen dem Militär und der lokalen Arakan-Rebellen als Krisenregion.

Da die meisten Banken geschlossen sind, ist es sehr schwierig an Bargeld zu kommen. Vor den wenigen funktionierenden Geldautomaten stehen die Menschen stundenlang Schlange, um dann oft unverrichteter Dinge nach Hause zu gehen, weil der Bancomat geleert ist. Die Güter des täglichen Bedarfs werden immer knapper und teurer. Tea-Shops sind geschlossen.



Wegen der Zensur der Medien und eingeschränktem Internetzugang fällt es der Bevölkerung schwer, sich über den aktuellen Stand zu informieren. Den weiterhin verfügbaren staatlichen Kanälen wird misstraut. Daher sind zurzeit Radiogeräte gesucht, über welche Informationen der Protestbewegung oder von internationalen Stationen empfangen werden können. Ansonsten versucht man sich über das Telefon zu informieren.

---

## Das Geschehen in Myanmar in der Presse

Die internationalen Medien berichten zurzeit regelmässig über die Folgen und Entwicklungen des Militärputsches. Ausführliche Berichte finden Sie neben den gängigen Schweizer Medien wie SRF und NZZ bei:

- Deutsche Welle ([www.dw.com](http://www.dw.com))
- The Irrawaddy ([www.irrawaddy.com](http://www.irrawaddy.com))



The screenshot shows the DW website interface with a search bar containing 'myanmar'. Below the search bar, there are several news articles with small images and headlines. The headlines include: 'Suu Kyi erscheint erstmals persönlich vor Gericht in Myanmar', 'Armeechef in Myanmar: "Suu Kyi ist gesund"', 'Medien: Partei von Aung San Suu Kyi soll aufgelöst werden', 'Kommt das Lukaschenko-Regime in Den Haag vor Gericht?', 'Myanmar: Desertierte Soldaten berichten über das Innenleben der Armee', 'Beobachter: Es gab keinen Betrug bei Parlamentswahl in Myanmar', and 'Myanmar: Armee kämpft im Westen des Landes'. The page also shows navigation links like 'THEMEN', 'MEDIA CENTER', and 'DEUTSCH LERNEN'.

## Ihre Unterstützung für den Standby!

Seit kurzem können Sie Ihre Spende an den Förderverein auch via TWINT vornehmen, der Button "Jetzt spenden!" unten führt Sie zum entsprechenden QR-Code. Mit den eingehenden Spenden finanzieren wir einerseits den momentanen Standby-Modus und andererseits hoffentlich bald die Wiederaufnahme der Schulbetriebe. Herzlichen Dank!

[Jetzt spenden!](#)



Copyright © 2021 Förderverein für Berufsbildung in Myanmar

Unsere Anschrift:

Förderverein für Berufsbildung in Myanmar, Dorfplatz 6, 6060 Sarnen - Switzerland

[info@cvt-myanmar.org](mailto:info@cvt-myanmar.org), [www.cvt-myanmar.org](http://www.cvt-myanmar.org)

Möchten Sie die Einstellungen Ihres Newsletter-Abos ändern?  
Sie können [Ihre Angaben ändern](#) oder [sich von dieser Liste abmelden](#).

---

This email was sent to [<< Test Email Address >>](#)  
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)  
CVT Myanmar · Dorfplatz 6 · Sarnen 6060 · Switzerland

